

RESIDENTIAL

ANWEISUNGEN FÜR AUSLEGUNG
IHRES TEPPICHBODENS

By Lano



Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihre Bestellung bei Lano Carpets !

Ihre Ware wurde mit der größten Sorgfalt produziert und von unserem Qualitätsdienst bis ins Detail kontrolliert. Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem Kauf zufrieden sind, und dass unser Teppichboden zur Atmosphäre und Behaglichkeit Ihres Wohnraums beiträgt.

Einige Faktoren haben großen Einfluss auf die Lebensdauer Ihres Teppichbodens. Selbstverständlich gehört die Pflege dazu, aber auch die Verlegung ist hierbei wichtig. Die fachgerechte Verlegung spielt eine große Rolle. Dieses Dokument enthält die allgemeinen Richtlinien, mit dem Ziel, Sie eingehend zu informieren, wobei wir Ihnen dennoch empfehlen, einen erfahrenen Teppichverleger einzusetzen.

Danke für Ihr Vertrauen und viel Freude an Ihrem neuen Teppichboden !

Mit freundlichen Grüßen,

Joe Lano



INHALT

Verlegungsplan	3
Mögliche Verlegungsmethoden	3
Vorbereitung	3
Ein guter Untergrund	4
Zuschneiden	4
Verlegung	5
Lose Verlegung	
Tape oder Klettband	
Verleimung	
Spannen	
Trocknungszeiten	6

VERLEGUNGSPLAN

Vorab sollten Sie einen Verlegungsplan des Raumes machen. Darauf führen Sie die Maße, die Verlegungsrichtung und die verschiedenen Teppichbodenbahnen auf, wobei auf einen eventuellen Dessinrapport geachtet werden muss. Vergessen Sie nicht, dass Sie eventuellen Naht- und anderen Schnittverlust einrechnen müssen.

Unter idealen Umständen wird der Teppichboden von der Eingangstür her verlegt. In manchen Fällen können der wichtigste Aussichtspunkt oder gelegentlicher Lichteinfall berücksichtigt werden. Wenn das Zimmer eine Form hat, bei der die ideale Verlegungsrichtung einen zu großen Schnittverlust verursachen würde, kann als Alternative der Teppichboden um 90 Grad gedreht werden und in der Breite verlegt werden.

Begrenzen Sie die Anzahl der Nähte möglichst auf ein Minimum. Wir empfehlen Ihnen, Nähte dort zu vermeiden, wo viel gelaufen wird, und wenn sich dies nicht vermeiden lässt, raten wir Ihnen, dafür zu sorgen, dass die Nähte in Laufrichtung verlaufen und nicht quer zu ihr.

Ein zweiter Faktor, der zu beachten ist, ist die Richtung der Teppichbodenpole, die unter idealen Umständen zum Eingang weisen. Die Farben des Teppichbodens wirken dann dunkler und voller, und so erzielt man den optimalen visuellen Effekt. Wenn mehrere Streifen benötigt werden, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Ausrichtung der einzelnen Streifen identisch ist, damit keine unerwünschten Farbeffekte entstehen.

Wenn Sie sich für einen Teppichboden mit Motiven entschieden haben, ist es wichtig, dass der Dessinrapport über die verschiedenen Streifen des Teppichbodens so gut wie möglich durchläuft. Je größer das Motiv, desto mehr Überstand muss man einberechnen. Wir empfehlen, dies beim Kauf des Teppichbodens auf Basis Ihres Verlegungsplans zu besprechen. Es können kleine Verschiebungen zwischen den Rollen untereinander auftreten, und es ist nicht immer möglich, das Muster perfekt anzuschließen, ohne dass Zusatzaßnahmen vonnöten sind. Das Endresultat ist stark von den Kompetenzen des Verlegers abhängig.

MÖGLICHE VERLEGUNGSMETHODEN

Bei der Wahl der Verlegungsmethode spielt vor allem die Beschaffenheit der Rückseite des Teppichbodens eine entscheidende Rolle. Dieser Unterschied kann die Möglichkeiten für die Verlegung in hohem Maße beeinflussen. Es ist daher notwendig, sich ein genaues Bild von den Eigenschaften des Teppichbodens, die Gebrauchsintensität und die genaue Einsatzstelle des Teppichbodens zu machen, damit die Verwendung des falschen Materials oder die unangemessene Verlegungsart vermieden wird.

	Rückenbeschaffenheit	Lose ⁽¹⁾ <i>kleine Fläche < 16 m² ohne Nähte</i>	Tape	Verleimt (permanent)	Verleimt (temporär) ⁽¹⁻²⁾	Klettband	Gespannt
Gewebt				✓			✓ ⁽³⁾
Getuftet	Actionback	✓	✓	✓	✓		✓ ⁽³⁾
	Foam	✓	✓	✓	✓		
	Filz	✓	✓	✓	✓	✓	

⁽¹⁾ Wenn die dimensionale Stabilität des Teppichboden groß genug ist

⁽²⁾ Nur mit Zustimmung von Lano Carpets

⁽³⁾ Professionelle Installation

VORBEREITUNG

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, sollten Sie noch einmal die Bestellung kontrollieren: Farbe, Dessin, Maße, Menge, Qualität etc. Bei gewobenem Teppichboden können durch die Verwendung von z.T. natürlichen Materialien Unebenheiten bestehen. Dies sind keine Produktionsfehler.

Akklimatisierung

Der Teppichboden sollte in dem Raum, in dem er verlegt werden soll, ausgepackt und ausgerollt werden. Eine Anpassung von 24 bis 48 Stunden an die herrschende Temperatur und den Feuchtigkeitsgrad verhindert, dass der Teppichboden nach der Verlegung schrumpft oder sich ausdehnt, was unerwünschte und irreparable Auswirkungen haben kann.

EIN GUTER UNTERGRUND

Ebenso wie bei den meisten anderen Arten von Fußbodenbelag, ist eine gründliche Kontrolle des Untergrundes zwingend notwendig. Denn der Untergrund muss trocken, sauber, vollständig eben und genügend stabil sein. Trocken und sauber, nämlich staub-, fett- und ölfrei, frei von Lösungsmitteln oder alten Beschichtungen oder Rückständen von Leim und anderen Produkten, um eine eventuelle Verleimung nicht zu beeinträchtigen und um der Schimmelbildung unter dem Fußbodenbelag vorzubeugen.

Stabil und eben, um die dekorative Strahlkraft des neuen Teppichbodens nicht zu beeinträchtigen, denn eine kleine Unebenheit, die kaum sichtbar ist, kann nach der Verlegung sehr störend sein.

Betonuntergrund.

Es ist wichtig, dass der Untergrund zu 100 Prozent trocken ist. Eventuelle größere Risse müssen mit Füllmaterial beseitigt werden, und bei größeren Niveauunterschieden kann das Einebnen notwendig sein. Eventuelle kleine hervorragende Stellen können ganz einfach mit einem Spachtel eingeebnet werden.

Holzuntergrund.

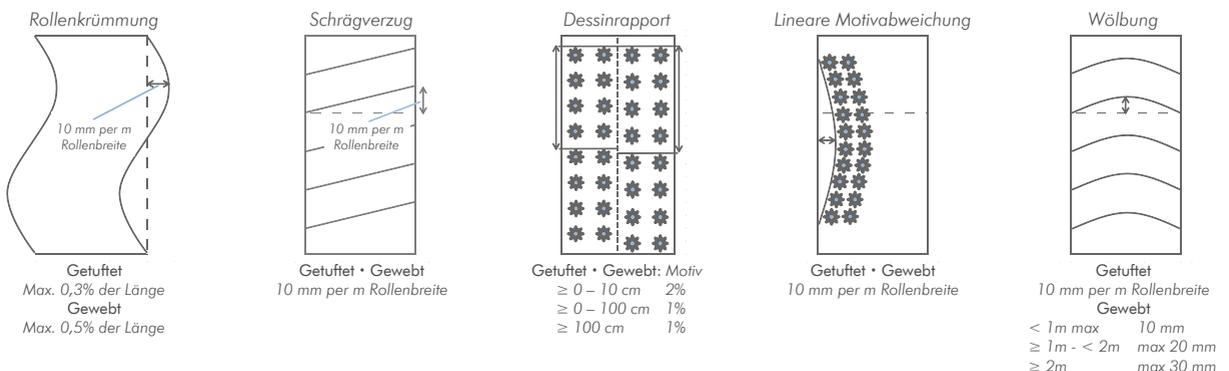
Hervorstehende Nägel können Sie entweder herausziehen oder einschlagen, anschließend müssen Sie das Holz gründlich auswaschen und die entstandenen kleinen Hohlräume mit Holzpaste auffüllen. Übriggebliebene Teile werden wieder eingeschlagen. Wenn es Ihnen nicht gelingt, den Untergrund komplett einzuebnen, sollten Sie am besten auf den bestehenden Holzboden einen neuen Unterboden aus Spanplatten oder Multiplex aufschrauben.

Die Fußbodenheizung, wenn vorhanden, muss mindestens 24 Stunden vor der Verlegung des Teppichbodens ausgestellt werden. Nach der Verlegung müssen 48 Stunden bis zur Wiedereinschaltung vergangen sein.

ZUSCHNEIDEN

Wenn der Untergrund fertig ist, kann mit der Planung des Zuschneidens begonnen werden, unter der Berücksichtigung der Breite, der Rolle und der Verlegungsrichtung. Hierzu nehmen Sie den Verlegungsplan, den Sie vor der Bestellung des Teppichbodens erstellt haben. Wenn der Teppichboden Motive hat, beginnen Sie am besten mit dem ersten Motiv in der Raummitte und arbeiten von dort in Richtung der Zimmerwände.

Bei Teppichböden mit geometrischem Print oder einer großen Graphik können wir auf Grund der natürlichen Beschaffenheit von Textilprodukten selbstverständlich keinen perfekten Motivanschluss garantieren. Es kann sein, dass ein Teppichboden, auch dann, wenn er mit größter Sorgfalt verlegt wurde, Unregelmäßigkeiten im horizontalen, vertikalen und diagonalen Anschluss der Motive aufweist, besonders bei verschiedenen aneinander anschließenden Teppichbodenbahnen. Wir geben Ihnen gerne unsere Toleranzen:



Der Teppichboden wird vorab nie auf das genaue Maß des Zimmers zugeschnitten. An jeder Seite wird genügend Spielraum übriggelassen, der sogenannte Überstand. Um unnötige Risiken zu vermeiden, empfehlen wir minimal 5 cm, idealerweise 10 cm, je nach den Abmessungen des Raumes.

Bei der Verlegung muss dafür gesorgt werden, dass die Polrichtung überall dieselbe bleibt, und dass Graphiken oder Dessins über die Nähte der verschiedenen Streifen in einander übergehen.

Für ordentliche Nähte empfehlen wir den Einsatz eines professionellen Messers oder Teppichbodencutters und regelmäßig die Messer auszuwechseln. Bitte die Nahtstellen mit großer Aufmerksamkeit und Präzision verarbeiten. Eine starke Naht wird nicht nach einiger Zeit ausfransen. Es ist daher sehr wichtig, hier mit größter Aufmerksamkeit zu arbeiten und alle Nähte sorgfältig zu verleimen. Vielleicht können Sie mit kleinen Resten als Übung eine Testnaht machen.

VERLEGUNG

Für kleinere Räume, für die ein einziges Stück Teppichboden genügt, und in dem die Belastung weniger intensiv ist, kann die schwebende Verlegung, also ohne komplette Verleimung in Erwägung gezogen werden.

LOSE VERLEGUNG

Die Nichtbefestigung des Teppichbodens ist billig und schnell, jedoch nur bei kleinen Wohnräumen angezeigt, die wenig benutzt werden.

TAPE ODER KLETTBAND

Abhängig von den Raummaßen wird das doppelseitige Klebeband (minimal 10 cm breit) entlang der Zimmerränder oder alle 2 m² angebracht, und darauf wird der Teppichboden fixiert.

Ein Alternative für doppelseitiges Klebeband ist ein Haken- oder Schlaufensystem, oder Klettband. Diese Methode sorgt für eine stärkere Fixierung als doppelseitiges Klebeband, die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass diese Art der Fixierung für stark begangene Räume nicht geeignet ist, besonders dann, wenn rollendes Material wie Büromöbel mit Schwenkrädern oder Rollstühle im Einsatz ist, dem die schwache Fixierkraft von Klebe- oder Klettband nicht gewachsen ist. Wir empfehlen außerdem, die Türen mit Bodenleisten zu versehen.

Bedenken Sie bitte, dass wir uns als Teppichbodenhersteller das allerbeste Endresultat wünschen und der Meinung sind, dass die beiden oben genannten Verlegungsmethoden nicht die zu bevorzugenden sind. Denn langfristig kann der Teppichboden durch das hin- und herlaufen sowie das Verrücken von Gegenständen Wellen aufweisen.

VERLEIMUNG

Für ein schönes Resultat, und in jedem Fall für größere Räume, bei hoher Belastung oder wenn ein einzelnes Stück Teppichboden nicht ausreicht, ist die Verleimung die einzige Lösung. Auch wenn der Teppichboden auf abschüssigem Boden verlegt wird, oder in Räumen, in denen er sich auf keinen Fall verschieben darf, ist die Verleimung die einzige Möglichkeit.

Sie können sich dafür entscheiden, Ihren Teppichboden direkt auf dem Fußboden zu verleimen, Sie können aber auch zwischen Ihrem Teppichboden und dem Boden einen Zwischenboden legen. Die direkte Verleimung bedeutet Stabilität und kann bei Teppichböden aus empfindlichen feuchtigkeitsabsorbierenden Fasern drohender Schrumpfung vorbeugen. Die Verlegung eines Zwischenbodens hingegen trägt zum Komfort bei und wirkt sich positiv auf die Lebensdauer Ihres Teppichbodens aus.

Leimsorten

Wichtig ist, dass Sie den richtigen Teppichbodenleim verwenden. Wenn Sie einen Teppichboden mit Filzrücken gewählt haben, müssen Sie darauf achten, dass der hierfür ausgewiesene Leim verwendet wird. Auch für einen Teppichboden aus Naturfasern gibt es spezielle Leimarten. Informieren Sie sich gut bei Ihrem Einkauf. Wir empfehlen die Verwendung von Leim, der frei von Lösungsmitteln ist und niedrige Emissionswerte aufweist. Sie können den Leim am EC1-Label erkennen. Befolgen Sie die Vorschriften und Anweisungen des Leimherstellers gewissenhaft. Der permanente Leim wird auf dem Fußboden ausgestrichen und mit einem Leimkamm oder Spachtel verteilt.

Direktes Verleimen auf dem Unterboden

Vor der Verlegung in kleineren Räumen mit einem einzigen Stück Teppichboden sorgen folgende Richtlinien für eine gute Verlegung und optimale Haftung. Heben Sie die erste Hälfte des Teppichbodens in Längsrichtung an und tragen Sie den Leim gleichmäßig auf dem Fußboden auf. Nach der Relaxation des Leims wird der Teppichboden, gemäß den Anweisungen des Leimherstellers, wieder zurückgefaltet und von der Mitte her zur Außenseite hin angerieben. Heben Sie jetzt die andere Hälfte in Längsrichtung an und falten Sie sie über die bereits verleimte Hälfte. Tragen Sie nun den Leim gleichmäßig auf dem Fußboden auf und gehen Sie wie bei der Verlegung der ersten Hälfte vor. Nachdem alle Stücke des Teppichbodens verleimt und eingeebnet sind, können Sie die Nähte bearbeiten.

Richtlinien für die Nähte

Für die Verlegung in größeren Räumen, in denen mehrere Stücke Teppichboden und somit auch Teppichbodennähte sein werden, empfehlen wir, an beiden Seiten der Naht 20 cm beim Verleimen für die Bearbeitung der Naht freizulassen.

Längsnaht für Teppichböden mit Dessin

Schneiden Sie entlang dem Pol den Teppichboden schräg nach innen ab. Es ist wichtig, dass das Dessin nach dem Durchschneiden durchgängig bleibt. Anschließend werden beide Teile aneinander geschoben.

Naht für Teppichböden ohne Dessin

Lassen Sie den Überstand der Teppichboden-Streifen einander überlappen (Minimum 5 cm) und schneiden Sie sie mit Hilfe eines Cuttermessers und einer Glättlatte in der Mitte der Überlappung mit einem Mal durch.

Heben Sie die Nahtenden an und leimen Sie nunmehr den noch leimfreien Boden über die gesamte Länge des Teppichbodens. Schließen Sie die Naht und drücken Sie sie mit einer Walze fest

Verleimen auf einem Zwischenboden

Wenn Sie sich dafür entscheiden, einen Zwischenboden zu verlegen, ist es wichtig, dass dieser perfekt flach aufliegt. Falten oder Bläschen können auch nach der Verlegung des Teppichbodens auf dem Zwischenboden störend sichtbar bleiben. Die Nähte müssen stark und flach sein. Sie müssen natürlich auch vermeiden, dass die Nähte des Zwischenbodens mit denen des Teppichbodens zusammenfallen. Falls möglich, verlegen Sie den Zwischenboden so, dass er am Ende rechtwinklig unter dem Teppichboden liegt. Achten Sie bitte auch darauf, dass der Zwischenboden vollständig fest aufliegt, sodass der Teppichboden sich später nicht verschieben kann.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Verlegungsführer des Herstellers. Wenn der Zwischenboden installiert ist, können Sie den oben aufgeführten Anweisungen folgen (direktes Verleimen auf dem Unterboden).

SPANNEN

Das Spannen erfordert größere Fachkenntnis als die Verleimung. Sie bekommen nur dann ein schönes und professionelles Resultat, wenn die Verlegung durch einen erfahrenen Fachmann erfolgt. Wir raten Ihnen daher dringend, das Spannen einem ausgebildeten Teppichbodenverleger zu überlassen.

TROCKNUNGSZEITEN

Trocknungszeiten gibt es nur bei verleimten Teppichbodenarten. Hier wird die Wichtigkeit jedoch oftmals unterschätzt. Eine Trocknungszeit von 24 Stunden, bei genügender Luftzirkulation, ist immer empfohlen, obwohl der Teppichboden im Prinzip gleich nach der Verlegung begangen werden kann. Die Einhaltung der nötigen Trocknungszeit verhindert, dass sich der Teppichboden bei Umzügen verschiebt, noch bevor der Leim vollständig gehärtet ist. Außerdem wirkt dies präventiv gegen tiefere Druckspuren von Schrankrändern oder Tischfüßen in der Oberflächenstruktur des Teppichbodens. Wenn der Leim unvollständig gehärtet ist, bevor schwerere Elemente daraufgestellt werden, sind Druckspuren unvermeidlich und dauerhaft.



Zuidstraat 44 - B-8530 Harelbeke
t +32 56 65 40 00 - f +32 56 65 40 09
marketing@lano.be - www.lano.com